

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 37.

Neuenbürg, Samstag den 4. März 1905.

63. Jahrgang.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Kontostellen nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
jährlich entgegen.

Die 5 getheilte Zelle  
od. deren Raum 10 Pf.  
bei Ankauferteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 1/2 Sp. Seite 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztal, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Die Verhandlungen des Reichstages gestalten sich nach Verabschiedung der neuen Handelsverträge offen gesagt, ziemlich langweilig. Die Erörterung des Etats des Reichsamtes des Innern, welche zur Zeit in dem „hohen Hause“ schwelbt, ist allerdings auch kaum geeignet, „Leben in die Bude“ zu bringen und dem entspricht denn auch nur die recht schwache Befragung des Reichstages während der letzten Sitzungen. So waren zu Beginn der Mittwochs-Sitzung wohl kaum mehr als etwa 80 Reichsboten anwesend, und im Verlaufe der Sitzung erfuhr diese Zahl nur eine geringe Erhöhung. Im übrigen wurde an diesem Tage die allgemeine Debatte anlässlich des Ausgabepostens „Gehalt des Staatssekretärs“ breit weitergeführt, wobei die verschiedenartigsten Thematika, wie die gesetzliche Ausdehnung der Sonntagsruhe, der Befähigungsnachweis für das Baugewerbe, das Verbot des Streikpostens, die Lage des Hausgewerbes, die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Dienstboten und ländlichen Arbeiter, die gesetzliche Maximalarbeitszeit u. s. w. wiederum aufs Tapet gelangten. Auch am Donnerstag setzte der Reichstag diese sozialpolitische Debatte noch fort. Bemerkenswerter wie die Plenarverhandlungen des Reichstages sind zur Zeit die Beratungen seiner Budgetkommission, welche seit Montag die Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke bespricht.

Die Verabschiedung der neuen Handelsverträge seitens des Reichstages hat einer Reihe von Bundesfürsten Anlaß gegeben, den Reichskanzler wegen dieses Ereignisses schriftlich wie telegraphisch zu beglückwünschen. U. a. ging dem Grafen Bülow aus dem Gedanken Anlaß ein sehr wohlwollendes Handschreiben des Prinzregenten von Bayern zu, worauf der Kanzler sofort in einem Erwiderungsschreiben seinen ehrerbietigsten Dank abstattete. König Friedrich August von Sachsen sprach dem Reichskanzler in einem Telegramm seine warmsten Glückwünsche zum Zustandekommen der neuen Handelsverträge aus. Bei dem Besuche, welchen der König am Mittwoch der Stadt Chemnitz abstattete, bezeichnete der Monarch in Verantwortung einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters die Annahme der neuen Handelsverträge sogar als eine große Tat.

In der französischen Deputiertenkammer waren große Militärdebatten anlässlich der Beratung des Militäretats im Gange. Dieselben gelangten am Mittwoch zum Abschluß, worauf die Einzelberatung begann. — Die Greuel im französischen Kongo-Gebiete haben die französische Regierung veranlaßt, eine Untersuchungskommission unter Führung des bekannten Afrikanreisenden de Brazza dorthin zu entsenden.

Für Italien gestaltet sich der Eisenbahnerstreik mehr und mehr zu einer wahren Kalamität. Speziell in Rom sind am Mittwoch über 50 Prozent aller Züge ausgefallen. In einigen Tagen werden voraussichtlich die großen Städte Mangel an Lebensmittel haben und die Fabriken wegen Kohlenmangels zu schließen genötigt sein. Es macht sich allgemeine Entrüstung gegen die Eisenbahner geltend.

Ein bemerkenswerter Personalwechsel hat sich in der Verwaltung Britisch-Südafrikas vollzogen. Der bisherige Oberkommissar Lord Milner ist von seinem Posten zurückgetreten, zu seinem Nachfolger wurde der Earl of Selborne ernannt. Lord Milner muß als mitverantwortlich für den Burenkrieg gelten, während seiner ganzen amtlichen Wirksamkeit hat er sich als entschiedener Gegner des Burenkriegs gezeigt, das selbe weint ihm denn auch keine Träne des Abschiedes nach.

Die Lage in Rußland ist noch immer eine ziemlich kritische, wie die fortwährenden vielen lokalen Streiks und Unruhen beweisen. — General Stössel, der tapfere Verteidiger von Port Arthur, ist mit seiner Gemahlin am Mittwoch früh in Petersburg

eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe von dem Kriegsminister und dem Chef des Generalstabes, Generalleutnant Prolow, empfangen. Frau Stössel wurden von Petersburger Damen des Port Arthur-Komitees Blumen überreicht. General Stössel begab sich mit Surra begrüßt, in das Paradezimmer, wo General Bogdanowitsch eine Ansprache an ihn richtete, in welcher er darauf hinwies, daß der General ein durch die Mißerfolge auf dem Kriegsschauplatz und durch Wirren im Inneren gedrücktes Rußland wiederhergehe. General Stössel sprach in seiner Erwiderung die Ueberzeugung aus, daß die Wirren nicht von Rußen hervorgerufen, sondern das Werk der Japaner seien (!), welche die russischen Stellungen auf dem Kriegsschauplatz mit Proklamationen überschütteten.

Von Petersburg meldet die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“, der Befehl, die kaiserliche Yacht „Standard“ für eine Kreuzfahrt bereit zu halten, rufe allgemeines Aufsehen hervor.

Petersburg, 2. März. Vertreter der Moskauer Börse haben an den Kaiser eine Ergebenheitsadresse mit dem Ausdrucke der Anhänglichkeit an den Grundsatz der Selbstherrschaft gerichtet. Der Kaiser antwortete darauf am 1. März, es erfreue ihn in diesem Jahre der schweren Prüfungen besonders, daß diese Stadt den alten Grundlagen des russischen Staatslebens treu bleibe.

Berlin, 28. Febr. Ueber die Leiden unserer Reichstagsabgeordneten spottet die Zeitschrift „Der Deutsche“: „Noch nicht der 10. Abgeordnete ist imstande, die Materialien der Gesetzgebung innerlich zu verarbeiten. Nur die Berufsparlamentarier können es allenfalls. Die meisten haben ja gar keine Zeit, die ins Maßlose gestiegene Arbeit zu bewältigen. Wer in weiser Erkenntnis sich spezialisiert, der macht vielleicht noch Eindruck. So haben Schwerin, Stöcker, Hülse, Oriola und einige andere immer das Ohr des Hauses. Aber das Gros spricht Leitartikel der Zeitungen nach. Dieses geplagte Menschenkind, das Mitglied des Reichstages, hat doch meistens Familie und Beruf und möchte nebenbei Berlins Kulturgenüsse nicht am Bege stehen lassen. Aber schon die Erledigung der täglichen Eingänge mit der Post erfordert die volle Arbeitskraft eines Privatsekretärs. Die Anträge, Denkschriften, Anlagen einer Session haben Zentnergewicht. Die Briefe aus dem Wahlkreis häufen sich zu Bergen. Der Weichensteller Schulze verlangt eingeschrieben sofortige Antwort wegen seiner Pensionsangelegenheit, die Sippe des Erfinders Müller droht bei Vernachlässigung der Patentsache mit Abfall, der Rusiler Lehmann schießt Material gegen die Militärkapelle der heimischen Garnison; 17 Angereifte aus der Provinz verlangen Eintrittskarten zur Reichstags-Tribüne, 13 andere wollen im Ballotage herumgeführt sein. — „aber, bitte, die große Tour!“, die Spiritusmotorenfabrik bittet um Ueberreichung ihrer Prospekte an den Landwirtschaftsminister, die Ferrromanganer-Gesellschaft schießt ein Schächtelchen Labodabapillen für „Sänger, Schauspieler, Redner, Rechtsanwälte“ und ersucht um sofortige Ingebrauchnahme und Ausstellung eines Attestes. Inzwischen findet der gequälte Volkvertreter vielleicht die Zeit, sich einmal im Plenarsaal blicken zu lassen. Er hört eine sachlich fesselnde Rede des Staatssekretärs des Innern. Er findet sie — im Vertrauen gesagt! — sehr überzeugend, will aber natürlich erst abwarten, was in der Fraktions-Sitzung darüber beschlossen werden wird. Dort wird seine Meinung präpariert. Er bekommt sie fertig geliefert, zur Anprobe ist keine Zeit.“ — Wirklich?

Mannheim, 28. Febr. Wegen unläuterer Wettbewerbs stand der Kaufmann Julius Gutmann aus Schwetzingen, der schon vor 2 Jahren wegen einer Uebertretung der gleichen Art zu 300 M. Geldstrafe verurteilt wurde, vor der Strafkammer. Der Angeklagte veranstaltete im Juli v. J. kurz nacheinander

in seinem Schuhwarengeschäft zwei Ausverkaufstage, denen er zwei Versteigerungstage folgte. Zwischen durch erfolgten aber von dem Geschäft des in Nassau wohnenden Vaters des Angeklagten erhebliche Nachschübe, die bezeichnenderweise als Passagiergut nach Schwetzingen verbracht wurden. Das Gericht verurteilte Gutmann abermals zu 300 Geldstrafe, oder 60 Tagen Gefängnis. Es habe aus der Beweis-aufnahme die Ueberzeugung gewonnen, daß die Versteigerungen nichts anderes waren, als eine Fortsetzung des Ausverkaufs. Nachschübe seien in ganz erheblichem Maße vorgekommen. Man habe die Strafe nicht höher bemessen als die erste, weil der Angeklagte immerhin seit längerer Zeit sich bestrebt habe mit dem Gesetz nicht in Konflikt zu kommen.

Gemünd (Eifel), 1. März. Seit heute Mittag ist das 46,5 Millionen Kubikmeter fassende Staubecken der Urftalsperre zum erstenmal ganz gefüllt, so daß das Wasser der Urft in schäumendem Absturz seinen Weg über die 50 Meter hohe Kaskade nimmt. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Köln und Düsseldorf wurden einem Reisenden dessen schwarze Ledertasche mit Uhren und Brillanten im Werte von ungefähr 10 000 M. vertauscht. Allem Anschein nach liegt ein Diebstahl vor.

Auf der sibirischen Bahn wurden abermals Beträgereien aufgedeckt, die höhere Bahnbeamte verübten. Die Betreffenden sollen Privatfrachten als Gewehrjendungen deklarieren und das Frachtgeld in die Tasche gesteckt haben. Die Waggons wurden je nach Laune bald zu 50, bald zu 400 Rubel pro Stilk vermietet. Dabei wurde das Kriegsmaterial einfach in Schuppen geworfen, wenn keine Waggons frei waren.

Die Dampfmühle Donitschowic in Nischni ist völlig niedergebrannt. Außer Mehlvorräten sind auch 200 000 Dinare in bar den Flammen zum Opfer gefallen. Der Sohn des Eigentümers sowie ein Arbeiter sind in den Flammen umgekommen.

## Der russisch-japanische Krieg.

Sachetun, 3. März. Auf den beiden Flügeln den Vormarsch fortsetzend, gingen die Japaner nach dem Vormarsch auch gegen das Zentrum über. Starkes Geschützfeuer dauert an und wird vorzugsweise gegen den Butulowhügel gerichtet, den auch um 9 Uhr früh die Japaner ebenfalls angriffen. Ihre Verluste sind groß. Auf dem linken Flügel dauert ein hartnäckiger Kampf fort. Die 51. Infanterie Abteilung schlug einen äußerst heftigen Angriff gegen Katjasa ab. Der Vormarsch gegen den Gutulinpaß wird auch heute fortgesetzt. Beiderseits sind die Verluste groß. Entscheidende Ergebnisse wurden nicht erzielt. Auf dem rechten Flügel längs des Hunho und Viao setzten die Japaner den Vormarsch fort, wobei sie bei Santaintse in ein heftiges Gefecht verwickelt wurden.

Sachetun, 3. März. Auf dem rechten russischen Flügel fahren die Japaner fort, energisch vorzurücken. Auf dem linken Hunhouer bestehen unsere Truppen einen hartnäckigen Kampf. 4 japanische Divisionen erreichten Sowimpu, gegen 18 Kilometer westlich von Mulden, wo russische Truppen ihren Vormarsch aufhielten.

## Württemberg.

Stuttgart, 2. März. Die Finanzkommission setzte heute die Etatsberatung fort und erledigte das Kapitel 114, Jagden, unter einem Mehrertrag der Einnahmen aus Verpachtungen von 6720 M. für das Jahr 1906. Sodann ging die Kommission über zur Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Hier wurde die Umwandlung einer Ratststelle in der Abteilung für das Hochbauwesen in eine Oberratststelle abgelehnt, dagegen die Bereitwilligkeit ausgesprochen, statt der fünf Ministerialratstellen im Ministerium des Innern deren sechs zu bewilligen. Ferner wurde eine neue Ratststelle

bürg.  
36.  
en  
Freunde und  
eingeladen.  
eder 1.  
uttritt.  
Dieselben sind  
scheidung.  
reise in  
alle  
rzheim  
Ständer,  
einigen,  
g.  
ertes  
er  
eten  
Meisel.  
befund.  
iges Mäd-  
im Alter von  
Lohn 160 M.  
die Exped.  
elmer  
g zur:  
klasse u.  
pflege.  
nden in  
en Mon-  
tag im  
t. Bäder  
r. 80.  
soßen  
atur  
gen)  
geben in der  
ds. Bl.

bei der Kreisregierung in Ludwigsburg und eine weitere Assessorstelle bei der Regierung des Schwarzwaldkreises bewilligt.

Stuttgart. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat für den heurigen Pferdemarkt nachgesuchte zuschlagsfreie Beförderung von Pferden mit Personenzügen nach Stuttgart in der Zeit vom 14. bis 19. April genehmigt, ebenso die Rückbeförderung in der Zeit vom 18. bis 23. und 25. bis 27. April.

Stuttgart, 2. März. Der Ueberfluß des Kostümfestes vom 11. Febr. zugunsten der Schillerstiftung belief sich auf 9196 M. Die Württ. Gruppe des Schillerverbandes deutscher Frauen hatte vorher aus Sammlungen und kleineren Veranstaltungen schon 9532 M. erzielt, es sind also aus Württemberg an die Stiftung abgeliefert worden insgesamt 18728 M.

Die erste Stuttgarter Karnevalgesellschaft „Möbelwagen“ veranstaltet am Faschings-Dienstag den 7. März einen großen Umzug, der in der ersten Abteilung Prunkwagen aus Werken Schillers mitführt, in der zweiten Abteilung humoristische, städtische und politische Angelegenheiten bildlich vorführt und geißelt. Der Zug setzt sich 2 Uhr 11 Min. von der Gewerbehalle aus in Bewegung und durchzieht folgende Straßen: Kriegsberg, Friedrich, Kanzlei, Königs-, Marien-, Paulinen-, Kotebühl-, Tübinger-, Kurze-, Hauptstätter-, Markt-, Marktplatz, Kirch-, Dorothen-, Charlottenplatz, Neckar-, Retraite-, Neckar-, Schloßgarten, Theater-, Schloßplatz, Schloß-, Kanzlei- und zurück nach der Gewerbehalle. Ankunft daselbst ca. 5 Uhr 11. Min. Das Publikum wird ersucht, den Umzug, wie es in rheinischen Städten der Fall, entsprechend mit Confettis, Wurfgeschossen u. dgl. zu begrüßen. In der zweiten Abteilung wird als erster Wagen die leere Kriegskasse des Möbelwagens mit unsern 4 jammernden Kassenboten begleitet und am Schlusse des Zuges wieder wie in vergangenen Jahren ein Hut mitgeführt, welcher beide Wagen zur Aufnahme von Geldspenden, ersterer zur Bestreitung der Kosten des Umzugs, letzterer zugunsten der Armen Stuttgarts, bestimmt sind.

Tübingen, 28. Febr. (Strafkammer.) Der Rüfer und Weinhändler W. Harr und der Wirt Fr. Farr, beide aus Nagold, waren heute vorgeladen. Nach der Anklage soll Harr vom Oktober 1902 bis Frühjahr 1904 unter Verwendung von Zuckerwasser gewerbmäßig Wein hergestellt und unter Verschweigung dieses Umstands als echten ungezuckerten Naturwein auf Lager gehalten und verkauft haben; Farr soll im Herbst 1903 Wein unter Verwendung eines Aufgusses von Zuckerwasser auf entmosierte Trauben hergestellt und verkauft haben, sodann zu einem von der Weinhandlung Daube in Freiburg bezogenen Faß Rotweintrester Zuckerwasser zugesetzt und den auf diese Weise hergestellten Wein als ungezuckerten Kaiserfäßler auf Lager gehalten und davon verkauft haben. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde Farr wegen vorsätzlichen Vergehens gegen das Weingesetz zu der Geldstrafe von 100 M. verurteilt; Farr dagegen freigesprochen. Der bei Farr beschlagnahmte Wein ist zu vernichten.

Tübingen, 3. März. Der in Stuttgart ge-

borne verheiratete Werkmeister Karl Krauß von Calw wurde gestern von der Strafkammer wegen Hehlerei zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Krauß ist im August v. J. mit der Frau eines Freundes in Calw, welche dem Kassenschrank ihres Ehemanns 100 000 M. in Wertpapieren entnommen hatte, geflohen und nach einem Abstecher nach Venedig, Wien und anderen Städten bei der Abreise von Budapest nach Triest aufs Schiff verhaftet worden. Von den Wertpapieren hatte Krauß ca. 20 000 M. verfilbert und davon noch 8029 M.; das übrige Geld war verbraucht und verschenkt. Während seine Begleiterin frei in die Heimat zurückkehrte, wurde Krauß an das hiesige Gericht abgeliefert und seither in Haft gehalten.

Heilbronn, 28. Februar. Die Heilbronner Gewerbelasse, die vor 3 Jahren an Stelle der vertrachten Gewerbehalle gegründet wurde, nimmt weiterhin einen schönen Aufschwung. Sie erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 20 Mill. Mark Gesamtumsatz einen Reingewinn von 57 915 M., woraus 4 Prozent Dividenden verteilt und 5791 M. dem Reservefonds, 20 124 M. dem Spezial-Reservefonds zugewiesen werden.

Tuttlingen, 3. März. Seit mehreren Wochen tritt auch in hies. Stadt und auch in den Orten der Umgebung die Influenza in epidemischer Weise auf. Namentlich werden Erwachsene von der Krankheit ergriffen. Sie hat schon mehrere Opfer, namentlich an älteren Leuten, gefordert. Es ist fast kein Haus, in dem der ungeliebte Gast nicht schon Einkehr gehalten hat.

Haigerloch, 2. März. In vergangener Nacht wurde auf den Nachtwächter der Fabrik Karlstal wieder ein Mordversuch verübt. Der Attentäter versuchte den Nachtwächter niederzuschießen. Es fand ein mehrmaliger Kugelwechsel statt. Der Nachtwächter ist schwer verletzt. Der von dem Verletzten angegebene Täter Josef Schullian von Haigerloch ist verhaftet.

Freudenstadt, 28. Febr. Baumeister Rückgauer aus Stuttgart hat mit seinem Arbeitspersonal seine diesjährige Saison hier eröffnet, indem er dieser Tage die Hebung der Glasfabrik von Otto Wöhringer vorgenommen hat. Das ganze Gebäude wurde um 4,30 Meter gehoben. Die ganze Arbeit, welche 12 Tage in Anspruch nahm, ging tadellos vor sich.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calmbach, 4. März. Gestern abend brach auf bis jetzt unermittelte Weise in dem zweistöckigen Wohn- und Oekonomiegebäude des Pfählers Gottlieb Friedrich Vott und des Schreiners Johann Friedrich Vott an der Wildbader Straße hier Feuer aus, durch welches das Gebäude vollständig zerstört wurde. Der rührigen Tätigkeit der Feuerwehr unter der bewährten Leitung ihres Kommandanten, Schultheiß Häberlen, gelang es, die anliegende Arzt- und Schullehrerwohnung unversehrt zu erhalten. Auf dem Brandplatze erschien auch ein Teil der Feuerwehr von Wildbad. Der Gebäudeschaden soll etwa 10 000 M. betragen. Die Hausbesitzer sind versichert.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

St. Petersburg, 3. März. In einem längeren Reskript an den Minister des Innern erklärt der Kaiser, er habe beschlossen, würdigste, das Volkvertrauen genießende, von der Bevölkerung gewählte Männer zur Teilnahme an der Ausarbeitung und Beratung legislativer Entwürfe heranzuziehen. Er, der Zar, sehe die ganze Kompliziertheit und die Schwierigkeit der Verwirklichung der Reformen unter der unbedingten Wahrung der Unerschütterlichkeit der Grundsätze des Reiches voraus. Er habe daher in Würdigung der Erfahrung und ruhigen Sicherheit des Ministers des Innern beschlossen, unter dem Vorsitz des Ministers eine besondere Konferenz einzusetzen zur Beratung der Wege zur Verwirklichung des kaiserlichen Willens.

Berlin, 3. März. Das Manifest des Zaren wird von den hiesigen Abendblättern ungünstig beurteilt. Die „Voss. Zig.“ meldet aus St. Petersburg: Das Manifest hat ernsteste Beunruhigung selbst bei den Indifferenten hervorgerufen. Nur die Militärkreise und die Polizei begrüßen die Kundgebung. Sämtliche Mitglieder des hiesigen diplomatischen Korps erhielten anonyme Briefe, sie sollen am Sonntag nicht auf der Straße erscheinen, da die Revolutions-Partei größere Unternehmungen plant.

#### Wetter am 5. und 6. März.

Bei vorherrschend nördlichen bis nordwestlichen Winden und etwas anfrischer Temperatur ist für Sonntag und Montag größtenteils neblig oder bewölkt, aber am 5. vereinzelt und zeitweisen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

#### Reklameteil.

Zahlreiche Altstoffe. Vielfach präpariert.	<b>Seelig's kanderter</b>	Lohereit zu haben. Erlaubt Kontrolle.
	<b>Korn- und Malz-Kaffee.</b>	
	Vollkommenster Kaffee-Ersatz.	
	1/2 Pfd.-Paket (= 30 Tassen) 10 Pfg.	
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.		

**Große Vorteile**  
beim Einkauf von  
**Anzug-, Hosen- und Ueberzieherstoffen**  
bietet Ihnen  
das größte Tuch-Spezial-Geschäft in Baden  
**Adolf Martin, Pforzheim (Rathaus).**  
Sie können sich daselbst mehr als 600 Stoffe im Preise von 1/2 M. an per Meter am Stück ansehen und, da diese Firma nur erstklassige Fabrikate zu billigen Preisen verkauft, sparen Sie Geld, wenn Sie Ihren Bedarf in Herren-Kleiderstoffen stets in diesem Spezialgeschäft decken.  
Hierzu zweites Blatt.

#### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Landwirtschaftl. Bezirks = Verein Neuenbürg.

Zur Förderung des künstl. Futterbaues beabsichtigt der Verein für seine Mitglieder den Bezug folgender Sämereien zu vermitteln:

- 1) **Grasamen**, Mischungen in bekannter guter Qualität unter Uebernahme der Frachtkosten und 20% des Ankaufspreises auf die Vereinskasse.
- 2) **Alcejsamen**, (Rottke und Luzerner) in vorzüglicher Qualität, garantiert keimfrei, zum Selbstkostenpreis und unter Uebernahme der Frachtkosten auf die Vereinskasse.

Bestellungen wollen binnen 10 Tagen bei dem Vereins-kassier Oberamtskassier Böppe eingereicht werden.  
Den 3. März 1905. Vereins-Vorstand  
Oberamtmann Hornung.

#### Landwirtschaftl. Bezirks = Verein Neuenbürg.

Der Verein beabsichtigt, für die bevorstehende Frühjahrssaat den Bezug von **Thomasphosphatmehl und Kainit** zu vermitteln, falls genügende Beteiligung sich findet.

Anmeldungen wollen längstens binnen 10 Tagen bei Oberamtskassier Böppe hier gemacht werden.  
Den 3. März 1905. Vereins-Vorstand  
Oberamtmann Hornung.

#### Neuenbürg. Morgen Sonntag Großes Frühshoppen- Konzert

bei **Kofler**,  
ausgeführt von der Berliner  
Kavale-Sireichkapelle „Arion“.  
Anfang präzise 10 Uhr  
59<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Minuten.

Ein braves, fleißiges  
**Mädchen**  
zum Eintritt auf 1. April gesucht.  
Frau J. Wielandt, Pforzheim,  
Bähringer Allee 46.

Obernhaußen.  
**100 Zentner**  
**Dehnd u. ewig. Alcehen**  
gut eingebrachtes, hat zu verkaufen  
**Fr. Bodamer.**

#### Calmbach. Bekanntmachung, betreffend die Hundeabgabe.

Zufolge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien vom 31. Dezember v. J./28. Januar d. J., welcher vom R. Ministerium des Innern am 15. Februar 1905 genehmigt worden ist, erhebt die Gemeinde Calmbach vom 1. April 1905 bis 31. März 1910 für sämtliche über 3 Monate alten **Hunde**, welche im hiesigen Gemeindebezirk nicht bloß vorübergehend gehalten werden (ihren Standort haben) eine jährliche (erhöhte) Abgabe von **12 M.**  
Calmbach, den 2. März 1905.

**Gemeinderat.**  
Vorstand Häberlen.  
Amengeklüchter Arbeitsnachweis der  
**Allg. Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim**  
Gymnasiumstraße Nr. 11 — Telephon Nr. 430. —

Stellen finden:  
1 jüngerer Mann für Milchbrennerei, der Gelegenheit hätte das Melken zu erlernen, 3 jüngere Weiber, 2 Hofner (Seper und Schwarzpoper), 2 Steinbrecher für Kalkstein, 1 tüchtiger Weiber, 4 Jungschmiede, 1 Hufschmied, 4 Wagner, 2 jüngere Buchbinder, 1 tüchtiger selbständiger Tapezier und Dekorateur, Schreiner für Bau und Möbel, 1 Maschinenführer, 1 jüngerer Holzbrecher nach auswärtig, 1 jüngerer Bäder, Schneider, Schuhmacher für erste Arbeit, Schuhmacher für mittlere Arbeit nach auswärtig, 1 Feiseur, 2 Kleurer nach auswärtig, 1 Zimmermann, 3 jüngere solide Hausburschen, Tagelöhner.  
**Die Verwaltung.**



Gemeinde Calmbach.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am  
**Montag den 6. März ds. Js.**  
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus zu Calmbach aus ihren Latschet und von der mittleren Stelge bei der Rastmühle und beim Friedhof:  
38 Stück forchene Langholz IV. Kl. mit 24,35 Fm.  
2 " " Sägholz II. und III. Kl. mit 0,64 Fm.  
8 " " Langholz V. Kl. mit 1,86 Fm.  
1 " " tannenes Langholz IV. Kl. mit 0,64 Fm.  
2 " " Buchen IV. Kl. mit 0,59 Fm.

Ferner:

64 1/2 Nm. buchene und tannenes Brennholz  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Calmbach, den 2. März 1905.

Schultheiß Häberlein.

Gemeinde Birkenfeld.

### Stangen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindefeld Abt. 16 Eichelacker kommen  
am **Dienstag den 7. März ds. Js.**  
vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Rathaus zum Verkauf:

664 Stück Baustrangen I.—IV. Kl.  
590 " Hagstrangen I.—IV. Kl.  
332 " Hopfenstrangen I.—III. Kl.  
136 " Reistrangen I.—III. Kl.

Die Stangen sind zur Hälfte Fichten und lagern an der Neuenbürg/Schwanner Straße, daher die Abfuhr günstig ist.  
Den 27. Februar 1905.

Gemeinderat.  
Vorstand Holzschuh.

Dobel.

### Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 8. ds. Mts.**  
nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Staatswald Abteilung Zellmark und Wästelwies (Forstamt Herrenalb) zum Verkauf:

24 Nm. tannene Scheiter  
29 " buchene Scheiter  
28 " tannene Prügel  
9 " buchene Prügel.

Dobel, den 1. März 1905

Schultheißenamt.  
Allinger.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert im Gemeindefeld mit Vorfrist bis 1. Oktober 1905 am

**Mittwoch den 8. März 1905**

Eichen: 1 I., 2 II., 5 III., 11 IV. und 4 V. Klasse.  
Buchen: 1 I. und 2 II. Kl. Fichten: 6 II., 14 III., 46 IV. und 27 V. Kl. Forsten: 65 I., 96 II., 35 III. und 50 IV. Kl. Erlen: 1 II. Kl.

Waldmeister Cronenweth und Waldhüter Müller fertigen auf Verlangen Auszüge.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägmühle dahier.

Langensteinbach, den 1. März 1905.

Der Gemeinderat.

Spiegel, Bürgermeister.

E. Uebele.

Herrenalb.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau einer Villa an der Gerndbacherstraße in Herrenalb wird die Gipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schloffer- u. Anstrich-Arbeit im Submissionsweg vergeben.

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten vom 6. bis 10. ds. Mts. zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebote in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt bis **Samstag den 11. März, abends 6 Uhr** eingereicht sind. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Herrenalb, den 3. März 1905.

Schnaitmann, Stadtbaumeister.

Neuenbürg.

### Frischer Ia. Portlandzement und Kalk

in Säcken ist eingetroffen und empfiehlt äußerst billig

Georg Saimann.

NB. Leere rüchändige Säcke bitte sofort retour. Vom 15. ds. Mts. ab werden nur noch 20 J per Stück vergütet.

Der Obige.

Den nach.

Unterzeichneter ist gesonnen, zu seinem Neubau sämtliche

### Arbeiten

in Afford zu vergeben und zwar:

- 1) Maurerarbeit,
- 2) Schreinerarbeit,
- 3) Gipferarbeit,
- 4) Glaserarbeit,
- 5) Flaschnerarbeit,
- 6) Schmiedarbeit.

Das Beführen von sämtlichen Baumaterialien wird auch vergeben.

Zusammenkunft am 11. März, nachmittags 2 Uhr bei Wirt Hörter hier.

Karl Hörter, Metzger.

### Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird gesucht im Alter von 15—17 Jahren. Lohn 160 M. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Ottenhausen.

Bei Unterzeichnetem findet am **Dienstag (Fastnacht) eine große**

### Hundebörse

statt, wozu sämtliche Hundebesitzer von Feldennach und Pfingweiler freundlichst eingeladen sind von

Friedrich Erkenmaier,  
Gasthaus zur „Kanne“.

Neueste Schmiedelserie

### Zauchepumpe,

leistet pro Minute ca. 300 l

Dunggabeln, Schaufeln

Spaten, Rärste,

Ketten, Striegel,

Milchenträhmungs-

Apparate

empfehlen

H. Kilsheimer Nachf.

Pforzheim.

### Husten Sie?

Gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verickelung, Influenza, Krampfhusten etc. gibt es nichts besseres als

Carl Mill's

allein echte Spigovergerich

### Bruftboubons

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Fig. mit dem Namen Carl Mill zu haben in Neuenbürg: C. Wägenstein Nachf. und Fritz Hall; Calmbach: Wilh. Vöhrer; Dobel: Gottfr. König, Gemeindevorsteher; Pöfen: J. Barth; Herrenalb: C. Sehtle.

Neuenbürg.

Allen Freunden und wohlmeinenden Bekannten in Stadt und Bezirk ein

### herzliches Lebewohl,

vor allem auch den Herren Ortsvorstehern, der Freiwilligen Feuerwehr Neuenbürg u. s. w.  
Baumeister Klingler mit Schwester.

### Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Am **Sonntag den 26. März**

### General-Versammlung

nachmittags 1/2 4 Uhr im „Bären“.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht,
- 2) Kassen- und Rechenschaftsbericht,
- 3) Wahl des Kommandanten.

Der Verwaltungsrat.

### Neu eingetroffen

eine große Sendung

### Kinder-Sportwagen

modernster Façon,

Kinder-Tische, Bänke und Stühle,

Leiterwagen von M. 1.40 bis 18.—

Handwagen, Schiebkarren,

Puppen-Sportwagen

bei

Telephon 1334 **Moritz Gerwig** Vorstadt Sedan  
Pforzheim.

Schömburg.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

### Hochzeits-Feier

auf **Dienstag den 7. März ds. Js.** in das Gasthaus zum „Lamm“ in Schömburg freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Michael Rothacker, Schömburg,

Sohn des Michael Rothacker in Alzenberg

Frida Eberhardt

Tochter des Karl Eberhardt, Rutscherei in Alzenberg.

im Saal Kirchgang 11 1/2 Uhr. im Saal

### Gesangbücher

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,

Gebet- und Erbauungsbücher,

Völker u. Benjinger Geistliche Lieder mit Melodien,

Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.

Christliche Vergiftmeinnicht

empfehlen in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder auswärtigen Buchhandlung

C. Meeh.





Wildbad, den 4. März 1905.

## Dankagung.

Für die uns so liebevoll erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres treu-beforgten Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

**Georg Rath sen.**

sagen innigen Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

## Gewerbeverein Neuenbürg.

Am Sonntag den 5. März ds. Js.  
nachmittags 1/3 Uhr  
findet im Saale zur „Sonne“ hier

### Vortrag

über die Steuer-Reform,  
unter besonderer Berücksichtigung der neuen Einkommensteuer  
und über das aktuelle Thema: „Wie habe ich der Steuerpflicht zu genügen“ durch Hrn. Oberamtspfleger Stübler statt.

Zu recht zahlreichem Erscheinen aus Stadt und Land wird hiemit eingeladen.

Ein zweiter Vortrag über die Besteuerungsrechte der Amtsförperschaften und Gemeinden wird nachfolgen.

## Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl  
kaufen Sie billig bei

**Wilh. Bross,**  
Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Reichhaltiges Musterbuch steht zu Diensten.

Gebrauchsfertig und in wenigen Minuten herstellbar sind



für 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zusatz, nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von  
Gustav Lustnauer, Neuenbürg.

Pforzheim.

## Gesucht

ein jüngeres, kräftiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit.  
Eintritt 1. April, Lohn vierteljährlich 35-40 M.

Frau Lina Reumayer,  
Luisenstraße 44.

## Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

### Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg

## Kinder

kommen oft mit Ungeziefer auf dem Kopf nach Hause. Alles verschwinden über Nacht mit „Nissin“. Sicher u. unschädlich.

**András jun., Drogerie,**  
Neuenbürg.  
Anton Heinen,  
Pforzheim-Wildbad.

## Gentol

ist eine ganz vorzügliche flüssige Metall-politur.

Putzt Metalle aller Art rasch gründlich blitzblank sparsam.

Klein Grünspan.  
Fabrikant:  
**Carl Gentner,**  
Göppingen.



# Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung).

## Die jährliche General-Versammlung

findet am  
**Sonntag den 5. März 1905**  
nachmittags 2 Uhr  
im Hotel Schmid zum „goldenen Ochsen“ hier

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht pro 1904.
2. Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1904 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Feststellung der Dividende pro 1904.
4. Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Neuordnung der Statuten infolge der neuen Fassung des Genossenschaftsgesetzes und Aenderung einiger Bestimmungen der bisherigen Statuten.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 25. Februar bis Sonntag den 5. März ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 23. Februar 1905.

Der Vorstand:  
Fr. Treiber. S. Wäpner. W. Umer.

# Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste.

## Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

### Kaiser's Brust-Caramellen

(Malt Extrakt in fester Form).

2740 nat. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.

Palet 25 Pfg.

Niederlagen bei: **Wilh. Fieß** in Neuenbürg; **Ehr. Soger** in Calmbach; **Franz Andras jr.** in Neuenbürg (Filiale von Anton Heinen).

## Teinacher Hirschquelle

Niederlagen: **Wilh. Eustlin,** Kaufmann, Neuenbürg; **Apotheker Tränkle,** Herrenschw.

## Frauen-Krankheiten

jeglicher Art ohne operative Eingriffe finden Sie die wunderbaren Heilerfolge in der Broschüre „Wirk Du gesund werden“, welche jeder Leidende frei zugesandt erhält von

**Dir. Jüngling**  
Straßburg i. E., Appellstr. 16.

Dobel.

Am Sonntag den 5. März findet im Gasth. zum „Hirsch“

— große —  
**Hundebörse**

statt, wozu freundlichst einladen mehrere Hundefreunde.

## Mädchen-Gesund.

Zum sofortigen Eintritt wird in die Nähe Pforzheims tüchtiges, reinliches Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Lohn 18 M. monatlich.

Schriftliche Angebote unter W. an den „Erztaler“.

## Krampf Husten

sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salusbonbons.

In Vent. à 25 u. 50 A u. i. Schacht. à 1 A. in d. Apotheken Neuenbürg und Herrenschw.

## Schultinte, Kanzleitinte, Copiertinte, Tinten-Pulver

bester Qualität, das Liter zu 45 S.

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,  
in verschiedenen Füllungen,  
zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 40 S. empfiehlt

**C. Meeh.**

Neuenbürg.

Für Bäckereien u. Private empfehle mein Lager in

## feuerfesten Backofen-Platten und Gewölb-Steinen

**Georg Haizmann.**

Pforzheim.

Ein zuverlässiges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren wird bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

**Frau Emma Geith,**  
Weichstr. 22 III.

Calmbach.

## Ofenrohren und Koks

sind fortwährend zu haben bei

**Christian Barth,**  
Schmiedemeister.

## Gottesdienste

in Neuenbürg

am Sonntag Epomibi, den 5. März,  
Predigt vorm. 10 Uhr (Mat. 16, 21-23; Lied Nr. 211):  
Stadtvicar Paulus.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Wäpner: Stefan Uhl.

Mittwoch den 8. März, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag den 10. März, vorm. 10 Uhr Vorbereitung und Beichte für die Abendmahlsgäste des Landesobsttags; abends 7 1/2 Uhr Missionsstunde.